



Obstbau aktuell

16/2019

21. Mai 2019

Kernobst

■ Schorf

Die grossen Niederschlagsmengen haben den schützenden Fungizidbelag abgewaschen (Captan >30 mm, Delan >40 mm), so dass eine rückwirkende Behandlung mit einem kurativen Fungizid empfohlen wird. Der Ascosporenausstoss war eher unerwartet gering, doch ein Ascosporenpotential ist nach wie vor da.

■ Schorfprognose vom 21. Mai 2019, 06.45 Uhr

Quelle: www.agrometeo.ch/de/arboriculture/venturia/region/1

Datum	Ascosporenflug			Schorf - Infektionsbedingung										Niederschläge mm												
	Frick AG bzw. Wädenswil	Güttingen TG	Strickhof ZH	Endingen	Frick	Gränichen	Künten	Leuggern	Lupfig	Muri	Olsberg	Remigen	Seengen	Wallbach	Endingen	Frick	Gränichen	Künten	Leuggern	Lupfig	Muri	Olsberg	Remigen	Seengen	Wallbach	
01.05.	G		G												0	0.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
02.05.	G		G	S	M	L		L	M	L	M	M		M	6.4	6	5.1	3.9	7.6	7.9	1.7	5.6	10.8	6.4	6.8	
03.05.	G		G	S	S	S	S	S	S	S	S	S	M	S	5.8	1.8	2.2	2	14.8	2.8	0.2	0	5.6	1.8	4	
04.05.	G		G	S	M	S	S	S	M	S	S	S	M	S	4.4	7	6.6	7.5	7.2	4.4	7.2	0	3.8	9.2	5.2	
05.05.	G		G	M	M	S	M	M	M	M	M	M	S	M	0.2	0	5.8	0.6	0.4	0.1	6.4	0	0.2	2	0	
06.05.															0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
07.05.															0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.6	
08.05.	G		G	S	S	S	M	M	M	S	S	S	S	M	28.4	17.6	18.3	21	45.6	18.8	23.9	8.1	23.8	23.4	4.6	
09.05.				M	M	M	S	M	M	M	M	M	M	M	2.2	4.8	1.8	0.5	10	1.3	0.1	3.6	2.1	0.8	3	
10.05.	G		G	S	M	S	S	S	S	S	S	S	M	S	3.4	3.2	5.6	3.8	2.8	4.3	3.9	5.2	3.2	4.6	0.2	
11.05.	G		G	M	L	M	M	M	S	L	M	M	M	M	4.2	2	3.1	3.4	4.2	2.9	2.8	3.8	2.1	4.8	1.4	
12.05.			G	L	L	L	L	L	M	L	L	L	M	L	0.6	0	0.8	0.9	0.6	1.1	4.7	0.2	0.5	2	0	
13.05.			G												0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
14.05.			G												0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15.05.			G												0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16.05.			G												0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
17.05.			L												1.4	0	0.4	0	1.8	0.1	0.1	0	0	0.2	1.4	
18.05.	G		G	S		S		S					S	S	9.6	0.6	0.1	0.1	0	0	17.5	0	3.1	0	0.8	
19.05.	G		G	S	S	S	S	M	M	S	S	S	S	M	14.4	14.4	11.7	25.7	18.8	30.9	11.4	9.2	8.9	14.2	?	
20.05.				S	S	S	S	S	M	S	S	S	S	S	22.8	30.6	41.1	34.2	36.8	34.6	24.4	18	29.4	39.6	?	
21.05.				S	M	S	S	S	S	S	M	S	S	S												
															Tot. Nied.	103.8	88.2	102.6	103.6	150.6	109.2	104.3	53.7	93.5	109.0	30.0

Legende: Gering Leicht Mittel Schwer



Empfehlung

Jetzt nach der Blüte stehen folgende Schorffungizide zur Verfügung:

SSH-Fungizide wie: *Slick, Sico, Divo, Bogard, Difcor*, alle in Tankmischung mit *Dithianon (Delan, Atollan, Legan, Rucolan)* oder *solo Systhane C WG, Duotop Plus (Myclobutanil+Captan)*, haben eine abstoppende Wirkung von 4 Tagen.

Strobilurine (Stroby WG, Flint, Tega) haben eine kurative Wirkung von 2 – 3 Tagen.

SDHI-Fungizide (Fontelis, Furioso, Sercadis), alle in Tankmischung mit *Captan, Dithianon (Delan, Atollan, Legan, Rucolan)* oder *Folpet (nicht bei Birnen)*, wegen Resistenzgefahr nur vorbeugend einsetzen. **Omya empfiehlt Furioso nicht mit Captan oder Schwefel zu mischen.**

Anzahl bewilligter Behandlungen pro Jahr und Parzelle je nach Produkt beachten.

Im Kernobst pro Parzelle und Jahr insgesamt nicht mehr als 3400 gr des Wirkstoffs *Dithianon (Delan, Atollan, Legan, Rucolan)* pro ha nach der Blüte bis Ende Juni anwenden. Dies entspricht bei *Dithianon* Produkten mit 70 % Wirkstoffgehalt 6 Behandlungen mit 0.05% bzw. 0.8 kg/ha. Bei reduzierter Aufwandmenge in Tankmischungen mit 0.03% bzw. 0.48 kg/ha von *Dithianon* mit anderen Produkten, insgesamt maximal 10 Behandlungen möglich.

Alle diese Fungizide haben auch eine Mehltauwirkung, wobei die Mehltauwirkung von *Slick (Difenoconazol)* oft ungenügend ist.

Bei der Sorte Braeburn eher auf Tankmischungen von Captan mit Netzschwefel verzichten um nicht möglicherweise Blattflecken und Blattfall zu fördern.



Mehltau bevorzugt mit *Nimrod (nicht bei Birnen), Cyflamid, Moon Privilege* oder *Topas, Topas Vino* bekämpfen.

Jetzt bei warmen Temperaturen kann auch Schwefel (3 – 4 kg/ha) eingesetzt werden.

Befallene Mehltatriebe bei trockener Witterung (Feuerbrand) wegschneiden, weil einmal befallene Triebe nicht mehr „chemisch“ saniert werden können.

***Bion (20 gr./ha)* oder *Vacciplant (0.75 l/ha)* den Fungizid Behandlungen vorbeugend gegen Feuerbrand zusetzen bis zum T-Stadium.**



■ Blutlaus

Die natürliche Regulierung durch Ohrwürmer (s. auch Birnblattsauger) und Blutlauszehrwespen setzt erst ab Ende Mai/Anfangs Juni verstärkt ein.

Blutläuse sind jetzt zu überwachen.

Wo eine Bekämpfung notwendig wird, kann in den nächsten Tagen *Movento SC (Spirotetramat)* oder bei warmem Wetter (> 20° C) *Pirimicarb*/Pirimor** eingesetzt werden (Behandlung bis zur Stammbasis, mit 500-1000 l/ha).

■ Blattläuse, Schildläuse

Kulturen jetzt auf die Grüne und Mehligte Apfelblattlaus kontrollieren.

Empfehlung

Wo eine Bekämpfung notwendig ist, *Teppeki** (*Fonicamid**) oder Pirimor*, *Pirimicarb** (bei Temperaturen über 15° C) oder Neonicotinoide (*Alanto, Gazelle, Oryx Pro*) einsetzen.

Wo gleichzeitig Blutläuse bekämpft werden sollen, wird vorteilhaft *Movento SC (Spirotetramat)* eingesetzt. Bei einem späteren Einsatz – 4. Maiwoche - wirkt *Movento SC* auch gegen Kommaschildläuse und auf Austernschildläuse.

* = Bienengift! Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist Rücksicht auf den Bienenflug zu nehmen.



■ Birnblattsauger

Der Larvenschlupf der zweiten Generation des Birnblattsaugers hat begonnen und bereits sind Eier der zweiten Generation abgelegt.

Eine regelmässige Kontrolle auf Befallsstärke und vorhandene Stadien ist empfehlenswert.

Empfehlung

Envidor (0.04 %, 0.64 l/ha) wirkt auf heranreifende Eier (weisse Färbung) und *Movento SC* (0.125 %, 2 l/ha) wirkt auf Eier (orange Färbung) und schlüpfende Larven, deshalb **20. – 25. Mai** ausbringen.

Für *Zorro* 0.019 % (0.3kg/ha) ist der optimale Anwendungszeitpunkt erreicht, wenn die Eier orange sind, spätestens bei Schlupfbeginn der Larven. *Zorro* wirkt gegen frisch geschlüpfte Larven am effektivsten. Zeitpunkt: **24. – 29. Mai**.

Siehe auch www.sopra.admin.ch

Vertimec Gold wirkt auf junge und ältere Larven und wird ab **1. – 6. Juni** eingesetzt. *Vertimec* max. 1 mal pro Jahr.

Ist bereits eine starke Honig- und Russtaubbildung vorhanden, verbessert eine Seifenbehandlung mit *Siva 50, Oleate, Natural/2 %* oder flüssige Seife (Mama Steinfels) 5-6 l/ha mit mind. 1000 l/ha am Vorabend der Behandlung den Bekämpfungserfolg mit *Vertimec Gold*.



■ Feuerbrand

Die Birnen und Äpfel haben vollständig abgeblüht. Vereinzelt hat es noch Nachzüglerblüten sowie Neupflanzungen mit offenen Blüten. Diese wären sinnvollerweise zu entfernen.

Die Inkubationszeit der berechneten Infektionstage ist in diesen Tagen beendet.

Eine exakte Kontrolle in Kulturen mit Befall in den Vorjahren oder Befall im Umfeld ist jetzt nötig.

Allfällige Symptome sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht deutlich ausgeprägt und können daher leicht übersehen werden. **Kontrollen bei trockenen Beständen**



durchführen und Hygienemassnahmen beachten. Befall oder Befallsverdacht der Fachstelle melden.

Man muss die Baumreihen auf und ab marschieren, denn Kontrollen vom Traktor aus genügen nicht! Es ist wichtig, Befallsherde früh zu entdecken, damit eine Epidemie verhindert werden kann.

Verdacht innerhalb Obstanlage der Fachstelle Obst melden.

Befallsverdacht ausserhalb der Obstanlage dem Gemeinde – Feuerbrandkontrolleur melden.

Steinobst



■ Schorniggel-Monilia und Bitterfäule bei Kirschen

Jetzt eine weitere Monilia- und Bitterfäulebehandlung vornehmen. Mittelwahl: z.B.: *Strobilurin* (*Flint, Tega, Tega Plus*) gegen Monilia, Bitterfäule und Schrotschuss durchführen. Alternativ können auch Mischpräparate bzw. Fertigmischungen mit *Strobilurinen* und *SDHI* (z.B. *Moon Sensation*) eingesetzt werden. Dies aber eher zur Fruchtmoniliabekämpfung vor der Ernte mit 2 Wochen Wartfrist aufsparen.

Auch SSH's (*Slick, Sico, Bogard, Divo, Difcor 250 EC, Rondo Duo*) in Kombination mit *Captan* oder *Delan* (*Dithianon*) kann eingesetzt werden (*Delan, Captan* haben Nebenwirkung auf Bitterfäule).

Alternativen sind Baldo, Teldor, Prolectus in Tankmischung mit *Delan* (*Dithianon*).

Moon Privilege+Flint, Moon Sensation (zählen als *Flint, Tega* Behandlung) gegen Fruchtmonilia und Bitterfäule mit maximal 3 Behandlungen und 2 Wochen Wartfrist bei Kirschen empfehlen wir zu den Behandlungen vor der Ernte zusammen mit der Kirschenfliegenbekämpfung.

Moon Privilege solo ausgebracht mit maximal 2 Anwendung und 2 Wochen Wartfrist wirkt nur gegen Fruchtmonilia (keine Bitterfäule-Wirkung).

Moon Experience (zählt als SSH-Behandlung) mit maximal 2 Anwendungen, wirkt gegen Fruchtmonilia und Schrotschuss, hat aber 3 Wochen Wartfrist.

Teldor+Delan wirkt gegen Fruchtmonilia und Bitterfäule mit maximal 2 Behandlungen und 3 Wochen Wartfrist.

Teldor solo ausgebracht wirkt nur gegen Fruchtmonilia mit Wartfrist 3 Wochen unter Regendach, ohne Witterungsschutz 10 Tage.

Prolectus+Delan wirkt gegen Fruchtmonilia und Bitterfäule mit maximal 3 Behandlungen und 3 Wochen Wartfrist.

Prolectus solo ausgebracht wirkt nur gegen Fruchtmonilia mit Wartfrist 3 Wochen unter Regendach, ohne Witterungsschutz 10 Tage.

Anzahl der Behandlungen pro Wirkstoff und Wartfrist beachten



■ Kirschenfliegenfallen jetzt zur Befallsprognose aufhängen

In geschlossenen Kirschenanlagen und in Hochstammbeständen ist jetzt pro Sortengruppe (Früh-, Mittelfrühe-, Spätsorten) mindestens je eine gelbe Leimfalle im südlichen Kronenbereich auf Kopfhöhe aufzuhängen. In der IP/Suisse Garantie - ein absolutes Muss. Fröhsorten wie Earlise, Burlat, Bigalise, Merchant, Giorgia sind in der Regel wenig gefährdet und erfordern oft keine Bekämpfung. Um keine böse Überraschungen zu erleben auch die Fröhsorten, speziell die Sorte Merchant, Giorgia, Bellise und Grace Star, Carmen mit Fallen kontrollieren. Nach dem Farbumschlag grün zu gelb – gelborange kontrolliert man die Fallen, nach Sortenreifegruppe getrennt, auf die gefangenen Kirschenfliegen.

Moment sind wir in der Vegetation im Vergleich zum Vorjahr 6 – 7 Tage später.

Breitenhoftagung Sonntag 26. Mai 2019, 9.30 Uhr

Sonntag, 26. Mai, 9.30 Uhr
Breitenhof-Tagung Agroscope 2019
 Agroscope Steinobstzentrum Breitenhof in Wintersingen BL



Referate

- Begrüssung zur Breitenhof-Tagung
Willy Kessler, Agroscope, Leiter Kompetenzbereich Pflanzen und pflanzliche Produkte
- Ausblick auf die Schweizer Steinobsterte und Vermarktung 2019
Hansruedi Wirz, Produktezentrum Kirschen & Zwetschgen, SOV / Swisscofel

Betriebsrundgang

- Wildbienen – unterschätzte Helfer der Kirschenproduktion
Louis Sutter, Agroscope
- Konsum steigern – dank Qualität!
Marcel Jampen, swisscofel und Hubert Zufferey, SOV
- Bio-Zwetschgen unter Witterungsschutz – Erfahrungen und Erkenntnisse
Michael Friedli, F&Z

Festwirtschaft ab 11.30 Uhr im Zelt

Ausstellung und Infostände; Laufende Versuche Pflaumenwicklerbekämpfung
 • Invasive Schaderegner – InsectProtect • Aronnik der Wilden – Degustation von Wild-Zwetschgen-Destillaten • Medien und Infostand • Maschinen für den Obstbau

Informationen – Getränke – Gemütlichkeit
 Zufahrtplan siehe Rückseite, www.agroscope.ch
 Breitenhof-Tagung 2019 Agroscope – Das Treffen der Steinobstbranche

Agroscope Grünen Lernen, gemeinsame Umwelt

■ Breitenhoftagung

Breitenhof-Tagung in Wintersingen BL am Sonntag 26. Mai 2019 um 9.30 Uhr. Rundgang durch die Kulturen und Steinobstversuche. Referate zu aktuellen Themen im Steinobstanbau u.a.: Wildbienen – unterschätzte Helfer der Kirschenproduktion, Bio-Zwetschgen unter Witterungsschutz – Erfahrungen und Erkenntnisse, Kirschen- und Zwetschgenkonsum steigern – dank Qualität!

www.Steinobstzentrum.ch

Organ:

Verband Aargauer Obstproduzenten www.vaop.ch

Sekretariat: Bauernverband Aargau BVA, Im Roos 5, 5630 Muri, Tel. 056 460 50 52, fredi.siegrist@bvaargau.ch

Impressum

Landwirtschaftliches Zentrum LIEBEGG, Obstbau, Liebegg 1, 5722 Gränichen. Othmar Eicher, Daniel Schnegg

Tel. 062 855 86 38/3